

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 20 JUN 2006

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

|  |   |  |
|--|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts<br>BM 010-PWO  | <b>WEITERES VORGEHEN</b><br>siehe Formblatt PCT/IPEA/416  |  |
| Internationales Aktenzeichen<br>PCT/CH2005/000116  | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)<br>01.03.2005   | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)<br>01.03.2004 |
| Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC<br>INV. C12C1/02 C12C1/027   |   |  |
| Anmelder<br>BJHLER AG  |   |  |
| <p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 4 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p> |   |  |
| <p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>   |   |  |
| Datum der Einreichung des Antrags<br><br>29.06.2005  | Datum der Fertigstellung dieses Berichts<br><br>21.06.2006  |  |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde<br><br> Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2<br>NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas<br>Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl<br>Fax: +31 70 340 - 3016   | Bevollmächtigter Bediensteter<br><br>Koch, J<br>Tel. +31 70 340-4307<br> |  |

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/CH2005/000116

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

### 1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
  - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

### 2. Hinsichtlich der **Bestandteile**\* der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

#### Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

#### Ansprüche, Nr.

1-29 eingegangen am 29.06.2005 mit Schreiben vom 28.06.2005

#### Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

### 3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

### 4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/CH2005/000116

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

|                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 4-18,20-29 |
|                                | Nein: Ansprüche 1-3,19   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche            |
|                                | Nein: Ansprüche 1-29     |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-29      |
|                                | Nein: Ansprüche:         |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf folgende Dokumente verwiesen:  
  
D1: DE 19 17 972 A1 (SCHULTZ,ROLF) 6. November 1969 (1969-11-06)  
D2: EP-A-0 141 907 (FRIEDRICH WEISSHEIMER MALZFABRIK) 22. Mai 1985 (1985-05-22)  
D3: DE 16 42 651 A1 (RHEINSTAHL AG MASCHINENBAU; RHEINSTAHL AG MASCHINENBAU, 4100 DUISBURG) 26. Oktober 1972 (1972-10-26)  
D4: DE 15 17 789 A1 (VICKERS LTD) 11. Dezember 1969 (1969-12-11)
2. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die mit Schreiben vom 29.06.2005 druckschriftlich eingereichten Ansprüche 1-29.  
Eine Prüfung von Hilfsanträgen im allgemeinen bzw. von kombinierten Ansprüchen im hier vorliegenden Fall (siehe die Hinweise im letzten Paragraphen des genannten Schreibens) ist im PCT-Verfahren nicht vorgesehen und kann daher nicht vorgenommen werden.
3. Die mit Schreiben vom 29.06.2005 vorgebrachten Argumente hinsichtlich der Unterscheidung der Offenbarungen der Dokumente D1-D4 vom Gegenstand der vorliegenden Anmeldung wurden sorgfältig studiert. Zwar sind die Ausführungen des Anmelders nach diesseitiger Auffassung nachvollziehbar und zutreffend, jedoch muss der Anspruch 1 als nicht eindeutig vom Stand der Technik abgegrenzt betrachtet werden.  
Dabei ist insbesondere zu beachten, dass die Begriffe "Wasserleitungswerk" und "Durchgänge" eine relative breite Auslegung erlauben. Insofern kann ein "durchgehender grösserer Hohlraum" (siehe Schreiben vom 29.06.05, S. 2, Z. 6 & 7) als "Wasserleitungswerk" und eine Keimbodenperforation als "Durchgang" betrachtet werden.
4. Es ergibt sich insgesamt der Eindruck, dass der Anspruch 1 durch die für die

vorliegende Erfindung wesentlichen und gegenüber dem Stand der Technik Verbesserungen hervorbringenden Merkmale nicht hinreichend präzisiert bzw. eingeschränkt wurde, um Neuheit attestieren zu können.

5. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-3 und 19 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
  - 5.1. Dokument D1 offenbart (siehe S. 7, §4 - S. 11, §1; Abb. 1 und 3) eine Vorrichtung zum Weichen von Gerste, umfassend einen Behälter für zu weichende Gerste mit einem perforierten Boden.  
Direkt in Verbindung mit dem perforierten Boden (2) stehen Luftleitungen (3) für die Belüftung des Getreides von unten nach oben sowie Wasserleitungen (25) für die Zuführung des Weichwassers von unten nach oben und dessen Ableitung von oben nach unten.  
Der Gegenstand der Ansprüche 1-3 und 19 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).
  - 5.2. Dokument D2 offenbart (siehe S. 14, Z. 16 - S. 15, Z. 22; Abb. 3) eine Vorrichtung zum Weichen von Gerste, umfassend einen Behälter für zu weichende Gerste mit einem perforierten Boden (72).  
Direkt in Verbindung mit dem perforierten Boden (72) stehen Wasserleitungen (68, 70) für die Zuführung des Weichwassers von unten nach oben und dessen Ableitung von oben nach unten. Darüber hinaus sind implizit Luftleitungen vorgesehen, mit denen "von unten durch den Hordenboden 72 temperierte Luft in das Keimgut 74 gedrückt wird".  
Der Gegenstand der Ansprüche 1-3 und 19 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).
  - 5.3. Dokument D3 offenbart (siehe S. 3, Z. 6 - S. 5, §2; Abbildungen) eine Vorrichtung zum Weichen von Gerste, umfassend einen Behälter für zu weichende Gerste mit einem perforierten Boden (4).  
Direkt in Verbindung mit dem perforierten Boden (4) stehen Wasserleitungen (10, 11, 14, 15) für die Zuführung des Weichwassers von unten nach oben durch die Getreideschicht und dessen Ableitung von oben nach unten.

Der Gegenstand der Ansprüche 1-3 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 5.4. Dokument D4 offenbart (siehe S. 12, §3; Abb. 2-4; Anspruch 1) eine Vorrichtung zum Weichen von Gerste, umfassend einen Behälter für zu weichende Gerste mit einem perforierten Boden (9).

Direkt in Verbindung mit dem perforierten Boden (9) steht eine Wasserleitung (17) für die Zuführung des Weichwassers von unten nach oben durch die Getreideschicht und dessen Ableitung von oben nach unten.

Darüber hinaus sind Luftleitungen (14, 15) vorgesehen, mit denen "klimatisierte Luft vertikal durch den Blindboden nach oben in den Raum über der Gerste" eingeleitet wird.

Der Gegenstand der Ansprüche 1-3 und 19 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

6. Die abhängigen Ansprüche 4-18 und 20-29 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Die abhängigen Ansprüche 4-18 und 20-29 betreffen geringfügige Änderungen der Vorrichtung nach Anspruch 1, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand der Ansprüche 4-18 und 20-29 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

**Patentansprüche**

1. Vorrichtung zum Weichen von Gerste, umfassen einen Behälter für zu weichende Gerste mit einem Boden, in dem Durchgänge zum Durchführen von Wasser zwischen der Unterseite des Bodens und der zu weichenden Gerste im Behälter vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass unter dem Boden (4) ein Wasserleitungswerk (13) direkt an Durchgänge (6) zum Durchleiten von Wasser oder/und Gasen über diese Durchgänge (6) anschliesst.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Wasserleitungswerk geeignet ist, über die Durchgänge (6) Wasser von der zu weichenden Gerste (5) abzuführen.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Wasserleitungswerk so ausgerichtet ist, über die Durchgänge (6) Wasser zu der zu weichenden Gerste (5) ab der Unterseite des Bodens (4) zuzuführen.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Durchgänge (6) mit Sieborganen (8) versehen sind.
5. Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 4 dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (2) in Obenansicht eine runde Form aufweist, wobei die Durchgänge (6) in radial orientierten Reihen (7, 7a, 7b) angeordnet sind.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass angrenzende radial orientierte Reihen (7, 7a, 7b) eine unterschiedliche Länge aufweisen.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Wasserleitungswerk unter dem Boden (4) mit einer Anzahl von gemeinsamen Wasserleitungselementen und Wasserabzweigungselementen zwi-

schen einem gemeinsamen Wasserleitungselement und einem Durchgang (6) versehen ist.

8. Vorrichtung nach Anspruch 5 oder 6 und nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die gemeinsamen Wasserleitungselemente radial orientiert sind.
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die gemeinsamen Wasserleitungselemente in Obenansicht zwischen zwei angrenzenden radial orientierten Reihen (7) von Durchgängen (6) orientiert sind.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass eine Anzahl von gemeinsamen Wasserleitungselementen an ein Wasserhauptleitungselement anschliessen.
11. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Reservoir für Reinigungsmittel vorgesehen ist, das über ein Reinigungsmittelabsperrorgan in Verbindung mit dem Wasserleitungswerk steht, um dem Wasserleitungswerk Reinigungsmittel zuzuführen.
12. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass unter dem Boden (4) ein CO<sub>2</sub>-Leitungswerk direkt an Durchgänge (6) zum Abführen von CO<sub>2</sub> von der zu weichenden Gerste (5) über diese Durchgänge (6) anschliesst.
13. Vorrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass das CO<sub>2</sub>-Leitungswerk unter dem Boden (4) mit einer Anzahl von gemeinsamen CO<sub>2</sub>-Leitungselementen (16) und CO<sub>2</sub>-Abzweigleitungselementen zwischen einem gemeinsamen CO<sub>2</sub>-Leitungselement (16) und einem Durchgang (6) versehen ist.
14. Vorrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass eine Anzahl von gemeinsamen CO<sub>2</sub>-Leitungselementen an ein CO<sub>2</sub>-Hauptleitungselement anschliesst.



15. Vorrichtung nach Anspruch 6 oder einen davon abhängigen Anspruch und nach Anspruch 13 oder einen davon abhängigen Anspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die gemeinsamen Wasserleitungselemente und die gemeinsamen CO<sub>2</sub>-Leitungselemente mindestens zum Teil von denselben gemeinsamen Leitungselementen gebildet werden.
16. Vorrichtung nach Anspruch 6 oder einen davon abhängigen Anspruch und nach Anspruch 13 oder einen davon abhängigen Anspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Wasserabzweigungselemente und die CO<sub>2</sub>-Abzweigungselemente mindestens zum Teil von denselben Abzweigungselementen gebildet werden.
17. Vorrichtung nach Anspruch 9 oder einen davon abhängigen Anspruch und nach Anspruch 15 oder einen davon abhängigen Anspruch, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den gemeinsamen Leitungselementen und dem Wasserhauptleitungselement Wasserabsperrentile (19, 20, 21) vorgesehen sind.
18. Vorrichtung nach Anspruch 14 oder einem davon abhängigen Anspruch und nach Anspruch 15 oder einen davon abhängigen Anspruch, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den gemeinsamen Leitungselementen und dem CO<sub>2</sub>-Hauptleitungselement CO<sub>2</sub>-Absperroorgane (22) vorgesehen sind.
19. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass unter dem Boden (4) ein Luftleitungswerk an Durchgänge (6) anschliesst um durch diese Durchgänge (6) der zu weichenden Gerste (5) Luft zuzuführen.
20. Vorrichtung nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass das Luftleitungswerk, vorzugsweise unter dem Boden (4) mit einer Anzahl von gemeinsamen Luftleitungselementen und Luftabzweigungselementen zwischen einem gemeinsamen Luftleitungselement und einem Durchgang (6) versehen ist.
21. Vorrichtung nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, dass eine Anzahl von gemeinsamen Luftleitungselementen auf ein Lufthauptleitungselement (14) anschliesst.

22. Vorrichtung nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den gemeinsamen Luftleitungselementen und dem Lufthauptleitungselement (14) Luftabsperrentile (23) vorgesehen sind.
23. Vorrichtung nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, dass ein Steuerungssystem vorgesehen ist, welches zur individuellen oder gruppenweisen Bedienung der verschiedenen Luftabsperrentile (23) geeignet ist.
24. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (2) nahe von dessen Oberseite mit einem Abschaborgan versehen ist, um während der Verlagerung des Abschabkörpers (30) in eine Verlagerungsrichtung entlang der Oberfläche des Wassers auf dem Wasser treibende Elemente abzuschaben resp. einzusammeln
25. Vorrichtung nach Anspruch 23 und nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass das Steuerungssystem zum Öffnen eines oder einer Anzahl von Luftabsperrentilen (23), die sich in Obenansicht in die Verlagerungsrichtung an der Vorderseite des Abschabkörpers (30) befinden, geeignet ist.
26. Vorrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 25, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden (4) eine teilweise offene, gasdurchlässige Fläche beinhaltet deren Anteil weniger als 5% der Gesamtfläche beträgt.
27. Vorrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 26, dadurch gekennzeichnet, dass der Anteil der offenen Fläche weniger als 3% beträgt.
28. Vorrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 27, dadurch gekennzeichnet, dass die Leitungswerke abgestuft sind.
29. Vorrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 28, dadurch gekennzeichnet, dass die Leitungswerke unterhalb oder auf Höhe des Bodens (4) nach aussen geführt sind.